

EINE STUNDE FÜR DIE
WISSENSCHAFT

Mehr Daten nutzbar machen!

Anforderungen an ein Forschungsdatengesetz

Montag, 26. Juni 2023, 13:00–14:00 Uhr

Angesichts wachsender Möglichkeiten datenintensiver Forschung durch Digitalisierung ist es unverzichtbar, dass der Zugang zu Daten aus unterschiedlichen Quellen sichergestellt ist und Daten auch miteinander verknüpft werden können. Nur dann können wissenschaftlich erhobene Daten bestmöglich für die Gesellschaft genutzt und innovative Forschungsansätze umgesetzt werden. Aktuell bleiben die damit verbundenen Potenziale u.a. aufgrund von technischen Hürden und rechtlichen Fragen allerdings zu häufig ungenutzt und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse können nicht gewonnen werden. Defizite in der bestehenden Datenlandschaft haben darüber hinaus negative Auswirkungen auf die Anschluss- und Zukunftsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Deutschland.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das im aktuellen Koalitionsvertrag angekündigte Forschungsdatengesetz das Ziel, die Nutzung von Daten in großem Maßstab sowohl für öffentliche als auch für private Forschung zu erleichtern. Wesentliche Anforderungen an eine gesetzliche Regelung

beziehen sich dabei neben dem Abbau von Zugangshürden und der Schaffung von Rechtssicherheit im Hinblick auf Datenschutz und geistiges Eigentum auch auf die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen.

Im Rahmen unserer nächsten „Stunde für die Wissenschaft“ möchten wir darüber diskutieren, welche Schlussfolgerungen sich aus den verschiedenen Anforderungen und Handlungsbedarfen für die Ausgestaltung einer gesetzlichen Regelung ableiten lassen. Wie – und durch wen – können Standardisierung, Sicherheit und Bereitstellung von Daten gesichert werden? Welche Differenzierungen sind notwendig, z.B. mit Blick auf Provenienz und Datensouveränität? Wie sind die potenziellen Auswirkungen entsprechender Regelungen auf die Struktur von Wissenschaft und Forschung in Deutschland einzuordnen?

Wir laden Sie herzlich ein, sich an dieser Diskussion zu beteiligen.

> PROGRAMM

- 13:00** Begrüßung
Florian Dähne, *Abteilung Analyse, Planung und Beratung, Friedrich-Ebert-Stiftung*
- 13:10** Input
Ruppert Stüwe, *Mitglied des Bundestags und des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung*
- 13:20** Input
Dr. Stefan Lange, *Leiter der Geschäftsstelle des Rats für Informationsinfrastrukturen*
- 13:30** Diskussion mit Onlinepublikum
- 14:00** Ende

Moderation: **Dr. Angela Borgwardt**, *freie wissenschaftliche Publizistin*

Bitte melden Sie sich bis zum 25. Juni an. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz (Zoom) senden wir Ihnen am 26. Juni zu.

ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN

Eine Anmeldung ist auch unter <https://www.fes.de/veranstaltungen> möglich